

Windisch-Kirchhof

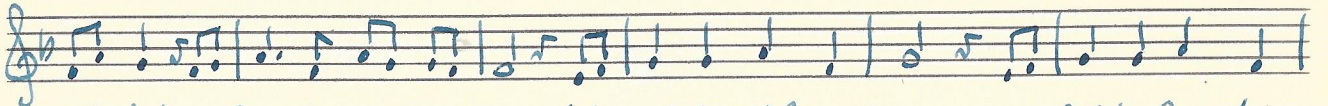
Giula Potek

Klier

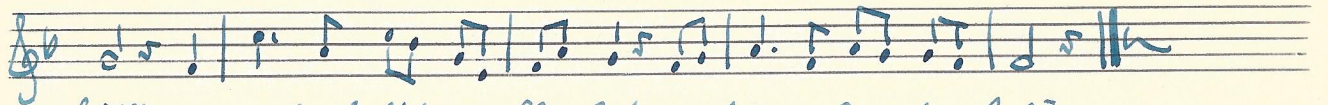
12 | 5



1. O höch-ste Gna-den-frau, von der das Heil ent-spie-ßet, sei' dich von uns gez



grü-ßet, in Gna-den uns an-schau! O Mut-ter süß und mild, mit Got-tes Gnade er-



füllt, die uns durch dich zu-flie-ßet vor deinem Gna-den-bild.

2. Die Ursach' unserer Freud

Bist du zu allen Zeiten;

Was will uns wohl bedeuten

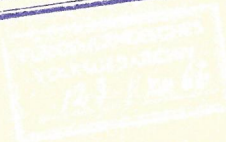
Dein großes Herzenleid?

Ach liebste Mutter, ach,

Sieh meine Tränen an,

Wir weinen vor Mitleiden,

Schau'n wir dein Leiden an.



3. Betrübtes Mutterherz,

Ach sag, was bittere Qualen

Dir so empfindlich fallen?

Verkünd' uns deinen Schmerz,

Da deiner Augen Licht

Dein holdes Angesicht

So trauern allzu mahn,

Der Schmerz das Herz dir bricht!

Das erste von den Fabel.

4. Die Langmut, die Geduld,
 Bei der wir so vernessen
 Auf Gott so oft vergessen,
 Ist deines Weineus Schuld.
 Ach nein, ach Mutter, nein,
 Wir wollen dir nicht zur Pein
 Die Tränen mehr auspressen,
 Nicht böse Kinder sein.
5. Fang an, o Menschenkind,
 Den fohen Schluß zu fassen
 Und über alles zu lassen.
 Die schwer begangne Sünd.
 Sieh deine Mutter an,
 Wie weh du ihr getan,
 Da du noch nicht verlassen
 Die arge Sündenbahn.
6. Ein Schwemmsbeich ist bekannt,
 Bei dem mit bittern Klagen
 Gepreßte Menschen lagen
 Einmal im gelobten Land.
 Doch nur im Jahr ein mal
 Ward frei von seiner Qual
 Und des Aussatzes Plagen
 Der erste an der Zahl.



7. Hier werden jede Stunde
 Die sich im Teich der Gnaden
 Des Mutter Tränen baden
 An Leib und Seel gesund.
 Wer nur die Sünd bereut,
 Wird hier zu jeder Zeit
 Von ihrem Joch entladen
 Und aller Qual befreit.

8. Dein trawig Gnadenbild
 Bringt süßen Trost zuwegen,
 Da Wohlfahrt, Glück und Segen
 Aus deinen Augen quillt.
 Des Segens Überfluß
 Kommt nach gewirkter Buß
 Gleich einem milden Regen
 Dem Sünder zum Genuß.



9. Hilf deinem treuen Heer
 Mit reichen Gnadenschätzen
 Einst glücklich übersetzen
 Das bittere Tränen meer,
 Daß wir nach diesem Streit
 Uns in dem Port der Freud
 Mit dir in Gott ergötzen
 In alle Ewigkeit.